

2 Sprachen - Erfahrungen

Beitrag von „Habanita“ vom 11. Juni 2009 10:11

Zitat

Original von Referendarin

Ich liebe diese Pauschalaussagen. 😊

Es ist vielleicht nicht an jeder Uni so, aber bei uns war es so, dass man sogar für den Realschulstudiengang mindestens 3 Monate im Ausland und ein Latinum nachweisen musste.

Aber ganz ernsthaft: Du solltest das in jedem Fall machen, wenn du am Gymnasium unterrichten willst.

Eine Freundin, die als Drittfach Französisch hat und je ein Jahr sowohl im englischsprachigen als auch im französischsprachigen Ausland war, traut sich keine Französisch-Leistungskurs zu, weil ihre Sprachkompetenz in Französisch (verglichen mit Englisch) für sie nicht ausreicht.

Ich würde das wirklich sehr Ernst nehmen, vor allem, wenn du in der Oberstufe unterrichten möchtest.

Das stimmt so beides nicht. Beide Sachen hängen von der jeweiligen Uni ab.

Alles anzeigen

Wie du richtig zitiert hast, steht da "Nach meinem Wissensstand...", somit ist es KEINE Pauschalaussage, sondern lediglich mein Wissensstand. Aufgrund einer anderen Basis kann ich wohl kaum antworten.

(man beachte Wörter wie "meist" und "soweit ich weiß" - mal ganz abgesehen davon, dass ich nirgends die Existenz von Spanisch&Französisch-Lehrern negierte)

Die eigene Sprachfähigkeit muss man schon selber richtig einschätzen können. Bei uns waren es übrigens die Leistungsschwachen, denen immer zu Auslandsaufenthalten angeraten wurde. Eine ehemalige Referendarin hat im Referendariat notgedrungen 1 Jahr Frankreich einschieben müssen - und ist trotzdem 2X durch das zweite Staatsexamen wg. Sprachproblemen gefallen. Andere hatten keine Auslandserfahrungen und kamen mit Lob durch.

Wenn man beide Staatsprüfungen für eine Sprache (bzgl. Sek II) hat, ist das auch die Befähigung , einen LK zu unterrichten. Falls man sich das trotzdem nicht zutraut, wundere ich mich, wie das klappen konnte.